

Manhattan/Kansas

Vom 05.09.2019 bis zum 20.09.2019 besuchten 8 SchülerInnen unserer Schule mit ihrer Lehrerin Frau Simon Manhattan, welches in dem Bundesstaat Kansas liegt.

Wir alle kamen in liebevollen Familien unter, die uns alles ermöglicht haben, so dass wir uns superwohl fühlten.

Zwei Wochen lang durften wir fast jeden Tag die Manhattan High School besuchen, welche mit ihren 1500 mehr als eingeladen hat, sich darin zu verlaufen.

Wir weckten das Interesse der Lehrer und Schüler, somit wurden wir in viele Kurse eingeladen, hielten fleißig unsere Vorträge und tauschten uns aus.

Zusätzlich hatten wir das Glück, jede Menge Orte auch außerhalb von Manhattan besuchen zu können.

Auch unsere Gasteltern beteiligten sich und besuchten neue, aufregende Orte mit uns, wie z.B. eine/ein..

-Football game der KSU

-Ausflug nach Topeka (Hauptstadt von Kansas)

-Bison farm

-University KSU

-Ausflug nach Kansas City

-Ausflug nach Fort Riley (Militärbasis)

- Wanderung durch die Flinthill Prairie und Besuch des Flinthill Discovery Center

Und vieles mehr!

An dieser Stelle bedanken wir uns an alle, die uns diese schöne Reise ermöglicht haben und vor allem ein großes Dankeschön an die Gasteltern die jeden einzelnen liebevoll in ihre Familie aufgenommen hatten.

Von Vanessa Lauer & Anna Kaletsch-Will

Im Anschluss an die Zeit in Kansas machten wir uns gemeinsam mit den SchülerInnen des Gymnasium Philippinum auf eine Rundreise durch den amerikanischen Süden auf. Wir flogen nach Atlanta und fuhren von dort mit dem Bus über Nashville, Memphis und Baton Rouge nach New Orleans.

Atlanta (Georgia)

Atlanta ist die Hauptstadt von dem Bundesstaat Georgia, sie wurde 1847 gegründet.

Die Stadt hat 472.522 Einwohner 54% von Ihnen sind Afro Amerikaner und 38,5% sind weiße.

Atlanta ist die Geburtsstadt von Martin Luther King und der Schriftstellerin Margaret Mitchell.

Wir besuchten das Martin Luther King-Memorial, welches ihm und seiner Frau als Grabstätte erbaut wurde. Ebenso waren wir in der Kirche, in der er gepredigt hat und standen vor seinem Geburtshaus. Außerdem besichtigten wir das Margaret Mitchell Haus, in dem über das Leben und die Arbeit der Autorin von „Vom Winde verweht“ berichtet wird.

Natascha Alberg & Jason Schmitt

Nashville und Memphis (Tennessee)

Am zweiten Tag unserer Südstaaten Rundreise führen wir von Atlanta (Georgia) nach Jackson. Bei der sechseinhalbstündigen Fahrt machten wir eine Pause in Chattanooga und Nashville.

In Nashville (Tennessee), der Stadt der Country-Musik, haben wir das Innenleben der Stadt erkundet. Besonders spüren konnte man es in den Hauptstraßen, auf denen sich viele Clubs und Bars direkt nebeneinander befinden, in denen live Country Musik gespielt wird. Einfach eine tolle Stimmung in dieser Stadt!

Am nächsten Tag ging es dann nach Memphis. Dort besuchten wir zuerst das Besucherzentrum der Stadt und dann ging es zum National Civil Rights Museum. Früher bekannt unter dem Namen Lorraine Motel, in diesem wurde 1968 Martin Luther King, ein berühmter US-amerikanischer Baptistenpastor und Bürgerrechtler, erschossen. Wir haben das Hotelzimmer besucht, in dem sich Martin Luther King befand, bevor er auf den Balkon trat und erschossen wurde.

Danach ging unsere Busreise weiter nach Graceland, wo wir uns das Haus und das Anwesen von Elvis Presley, sowie sein Grab und die Gräber weiterer Familienmitglieder angeschaut haben.

In einem weiteren Gebäude befindet sich dort seine Auto- und Flugzeugsammlung und viele Infos über das Leben des bekannten Königs des Rock`n Rolls.

Auf dem Rückweg von Graceland hielten wir dann am Peabody Hotel, um uns dort anzusehen wie vier Enten, die tagsüber in einen großen Brunnen mitten im Hotel schwimmen, zurück in ihre Suite mit riesigem Pool gebracht werden, die über 200.000 Dollar gekostet hat. Dafür ist das Peabody Hotel in Memphis seit über 80 Jahren berühmt.

Abends waren wir noch eine Kleinigkeit essen und haben uns Memphis bei Nacht angeschaut.
(Chiara Blanke & Luisa Mankowski)

New Orleans (Mississippi)

New Orleans ist eine sehr lebendige Stadt, was man an verschiedenen Dingen merken konnte. Als wir beispielsweise essen gingen, wurde in allen möglichen Restaurants oder auch auf den Straßen Musik gespielt, überall waren viele Menschen, welche alle sehr unterschiedlich waren. In jedem Restaurant gab es verschiedene Musik, es gab alle möglichen

abwechslungsreiche Arten von Essen und die Menschen kamen aus unterschiedlichen Kulturen.

Man merkte, was für eine kulturelle Vielfalt in dieser Stadt herrschte. An einem Abend gingen wir durch die bekannte Bourbon Street. Dies ist eine sehr belebte Straße, die sozusagen die Party- und Musikmeile in New Orleans ist. Hier warfen Menschen von den Balkonen Perlenkette in verschiedenen Farben herunter, das ist eine Tradition aus dem New Orleans „Mardi Gras“, das ist der Karnval in New Orleans. Außerdem ist die Straße für verschiedenste Bars und Stripclubs bekannt (in die wir natürlich nicht reingingen). Am nächsten Tag fuhren wir mit einem Raddampfer über den Mississippi, was mich sehr an die Geschichten von Tom Sawyer erinnerte und uns einen komplett anderen Eindruck hinterließ als der vorherige Tag.

Nils Gischler und Lou Kittlitz

